

Gesellschaft: **ASFINAG Service GmbH Wien**
 Abteilung/Ersteller: **KP/SLA**

Erstelldatum: **15.06.2012**
 Geschäftszahl: **Bitte ggf. vergeben!**

Besprechungsprotokoll

VL_015_ASF; V 1.0

Jurysitzung S 6, S 36 Gestaltung von Lärmschutzwänden

Betreff		
Wien, Rotenturmstraße	15.06.2012	9:00 - 15:30 Uhr
Ort	Datum	Uhrzeit
Fachpreisrichter: DI Neururer, DI Beitzl, DI Hausdorf, DI Proksch Sachpreisrichter: Schedl, Kienreich (ab 11 Uhr Mayr), Piko kooptierte Mitglieder ohne Stimmrecht: Zeilinger, DI Schmall Vorprüfer: Architekt Wallmann		
Teilnehmer		
Verhindert		
In Kopie an		

Bitte auswählen!	Bitte auswählen!	Bitte auswählen!
1. Wahl der Vorsitzenden Vor Beginn der Sitzungen wurde die Vollständigkeit der Jurymitglieder festgestellt. Aus den 7 Jurymitgliedern wurde Herrn Arch. DI Neururer als Vorsitzender, als sein Stellvertreter DI Proksch und als Schriftführer DI Piko einstimmig gewählt. Der Vorsitzende stellt die Unbefangenheit sämtl. Jurymitglieder fest und weist auf die Verschwiegenheitspflicht während des restl. Wettbewerbsverfahren hin. Der Vorsitzende übergibt Arch. DI Wallmann als Vorprüfer das Wort und dieser stellt alle 20 Projekte vor, übergibt die Vorprüfungsberichte in denen festgestellt wird, dass alle Arbeiten rechtzeitig abgegeben wurden und keine formalen Mängel der einzelnen Projekte gegeben sind.		
2. Beurteilungskriterien Der Vorsitzende verliest nochmals die Beurteilungskriterien der Ausschreibung und fragt, ob die Jurymitglieder noch weitere Kriterien einbringen wollen. Nach kurzer Diskussion werden die ausgeschriebenen Kriterien als ausreichend empfunden		
3. 1. Ausscheidungsrundgang Die Jurymitglieder scheidern Projekte aus, die zumindest nach einem		

<p>der 3 Hauptbeurteilungskriterien (Gestaltung, Wirtschaftlichkeit, Funktion) nicht entsprechen. Die Projekte 1,2,4,5,6,10,13,16,18,und 20 werden einstimmig ausgeschieden. Somit verbleiben für die weitere Beurteilung die Projekte: 3,7,8,9,11,12,14,15,17,19.</p>		
<p>4. 2. Beurteilungsrundgang Nunmehr werden die verbliebenen Projekte eingehend diskutiert und über Verbleib oder Ausscheiden entschieden</p> <p>Projekt 3: 5:2 für Ausscheiden Positiv bewertet wird die Gestaltungsidee und deren theoretische Herleitung. Jedoch wird der Gestaltungsvorschlag in der Länge einer Autobahnstrecke als nur bedingt ablesbar bzw. perzeptiv fassbar erachtet. Ein Mehrwert für den Straßenbenutzer ist dadurch nur bedingt gegeben. Auch die Umsetzung erscheint teuer.</p> <p>Projekt 7: 5:2 für Ausscheiden Der Landschaftsbezug wird durch wellenförmige farbige Texturierung der Holzbetonelemente hergestellt, wobei der gewählte Gestaltungsansatz als CI-Geber nur bedingt tragfähig erachtet wird. Die zur Information der Straßenbenutzer gedachten punktuellen Interventionen mit 3D-Piktogrammen werden als Einzelidee gewürdigt. Das anrainerseitig vorgeschlagene „Luftputztuch“ erscheint in der dargestellten Form nicht umsetzbar.</p> <p>Projekt 8: 7:0 für nächste Runde</p> <p>Projekt 9: 7:0 für nächste Runde</p> <p>Projekt 11: 6:1 für Ausscheiden Die Gestaltungsidee einer räumlich ausgebildeten Sinuswelle ist interessant. Die geometrische Umsetzung erscheint jedoch nicht gelöst. Die technische Umsetzung ist aufwendig und daher teuer und überzeugt deshalb nicht. Dies gilt auch für die Bepflanzungsvorschläge an den Außenseiten.</p> <p>Projekt 12: 4:3 für nächste Runde</p> <p>Projekt 14: 7:0 für nächste Runde</p> <p>Projekt 15: 5:2 für Ausscheiden Das Projekt zeichnet sich durch eine zurückhaltende Wahl der Mittel aus. (es werden an gängige Alu-Paneele Holzriemen mit unterschied-</p>		

<p>lich Querschnitten geschraubt) Die gestalterische Umsetzung wird jedoch als CI-Geber für die Gesamtstrecke als nur bedingt tragfähig und wenig überzeugend erachtet. Die Vorschläge für die grafische Texturierung der LSW-Außenseiten überzeugen nicht. Projekt 17: 7:0 für nächste Runde</p> <p>Projekt 19: 5:2 für nächste Runde</p> <p>Es verbleiben somit die Projekte: 8,9,12,14,17,19 für die Preisränge</p> <p>Die Jurysitzung wird um 12:30 Uhr für eine Mittagspause unterbrochen und um 13:30 wieder fortgesetzt.</p>		
<p>5. Reihungsdurchgang: Es wird kein Antrag auf Rückholung gestellt Somit bespricht die Jury nochmals eingehend die 6 in der Wertung verbliebenen Projekte.</p> <p>Projekt 8: Die Leitidee, den Straßenverlauf zu thematisieren und optisch-visuell zu verstärken, wird grundsätzlich als tragfähig erachtet. Der Bezug zum Außenraum wird durch Farbverläufe innerhalb der Holzbeton –und Aluminiumpaneele hergestellt und erscheint nachvollziehbar. Die geknickten Aluminiumpaneele sind grundsätzlich technisch machbar, aber teurer in der Umsetzung. Die Anböschungen an den Außenseiten sind in der dargelegten Form nur bedingt realisierbar.</p> <p>Projekt 9: Eine sehr ruhige, aber deshalb auch ausdrucksstarke Lösung. Die Herstellung des Umgebungsbezugs wird mit dem durchgehend gewellten Abschluß der LSW un deren örtlich reaktiven Modifikationen nur bedingt erreicht bzw. für den Autofahrer fassbar. Die technische Machbarkeit ist gegeben.</p> <p>Projekt 12: Mit einem filigranen Gestaltungsprinzip (Reflektorkeile in normalen Holzbetonpaneelen) wird durch Aneinanderreihung der Elemente die umgebende Landschaft kodiert, reflektiert und dadurch ablesbar gemacht. Die technische Machbarkeit ist gegeben. Die Vorschläge für die Gestaltung der LSW-Außenseiten erscheinen nur bedingt weiterführend.</p>		

Projekt 14:

Die Idee einer konsequent plastischen Ausformung der LSW ist ein ambitionierter Ansatz. Dies unter Verwendung von 98 % normalen Paneelen aus gängigen Materialien.

Es ist dadurch möglich, auf die Umgebungslandschaft sowie auf besondere Situationen im Straßenverlauf konsequent zu reagieren.

Die dargestellte technische Lösung erscheint machbar, es werden die Steher geknickt und manche Paneele mittels Montagekeil eingesetzt.

Die Außensicht wirkt durch die dreidimensionale Wandform ausreichend belebt

Projekt 17:

Das Projekt beeindruckt mit einer vollkommen anderen Gestaltungsidee.

Der Konzeptansatz, die grafische Gestaltung der Lärmschutzwände in eine umfassende Imagekampagne in Hinblick auf deren verbesserte öffentliche Akzeptanz einzubinden, wird gewürdigt, allerdings wird bezweifelt, dass dieser ein geeigneter CI-Geber für den konkreten Planungsraum an der S 6 / S 36 ist. Die Umsetzung des ggf. Konzeptes erscheint der Jury insbesondere in städtischen Ballungsräumen punktuell bzw. räumlich begrenzt zielführend..

Projekt 19:

Das Projekt besticht durch die Klarheit der Gestaltungsidee.

Die konsequent markante Farbgebung der LSW wird als möglicher CI-Träger gewürdigt. Ambivalent bzw. teilweise aus verkehrstechnischer Sicht kritisch werden allerdings die dargelegten Varianten der Linienführung (LSW-Versatz, örtliche Sichtfenster) der LSW gesehen.

Die Vorschläge zur Gestaltung der LSW-Außenseite erscheinen noch ausbaufähig.

Abstimmung über die Reihung :

Proksch schlägt vor :

Anerkennungspreise für die Projekte 9,12,19 (4:3 angenommen)

Preisränge für die Projekte 8,14,17 (4:3 angenommen)

Beitl schlägt vor :

Nr. 19 als 1. Nachrücker(=1. Anerkennungspreis) vor (7:0 angenommen)

2. Anerkennungspreis für Projekt Nr. 9 (7:0 angenommen)

3. Anerkennungspreis für Projekt 12 (7:0 angenommen)

<p>Nachrücker für Anerkennungspreis: Projekt 15 (6:1 angenommen)</p> <p>Der Vorsitzende Neururer schlägt vor :</p> <p>das Projekt 14 für den 1. Preis (7:0 angenommen)</p> <p>das Projekt 8 für den 2. Preis (4:3 angenommen)</p> <p>das Projekt 17 für den 3. Preis(7:0 angenommen)</p>		
<p>6. Empfehlung für den Preisträger :</p> <p>Es wird an die unbedingte Notwendigkeit der Ausbildung einer widerstandsfähigen LSW-Sockelzone (Betonsockel o.ä.) erinnert, wobei die jedenfalls mögliche alternative Sockelausbildung bestmöglich in das gestalterische Gesamtkonzept zu integrieren ist.</p>		
<p>7. Öffnung der Verfasserbriefe :</p> <p>Die Verfasserbriefe werden geöffnet und nach den laufenden Nummern vorgelesen.</p> <p>Die Teilnahmeberechtigung ist bei allen prämierten Projekten und Nachrückern gegeben und die PreisträgerInnen werden durch den Vorsitzenden telefonisch verständigt.</p>		
<p>8. Sitzungsende:</p> <p>Alle Jurymitglieder unterfertigen das Protokoll und der Versand an alle PreisträgerInnen, NachrückerInnen, TeilnehmerInnen und an die Kammer werden veranlasst.</p> <p>Der Vorsitzende dankt allen Jurymitgliedern für die äußerst kooperative Zusammenarbeit und übergibt den Vorsitz an den Auslober.</p>		

